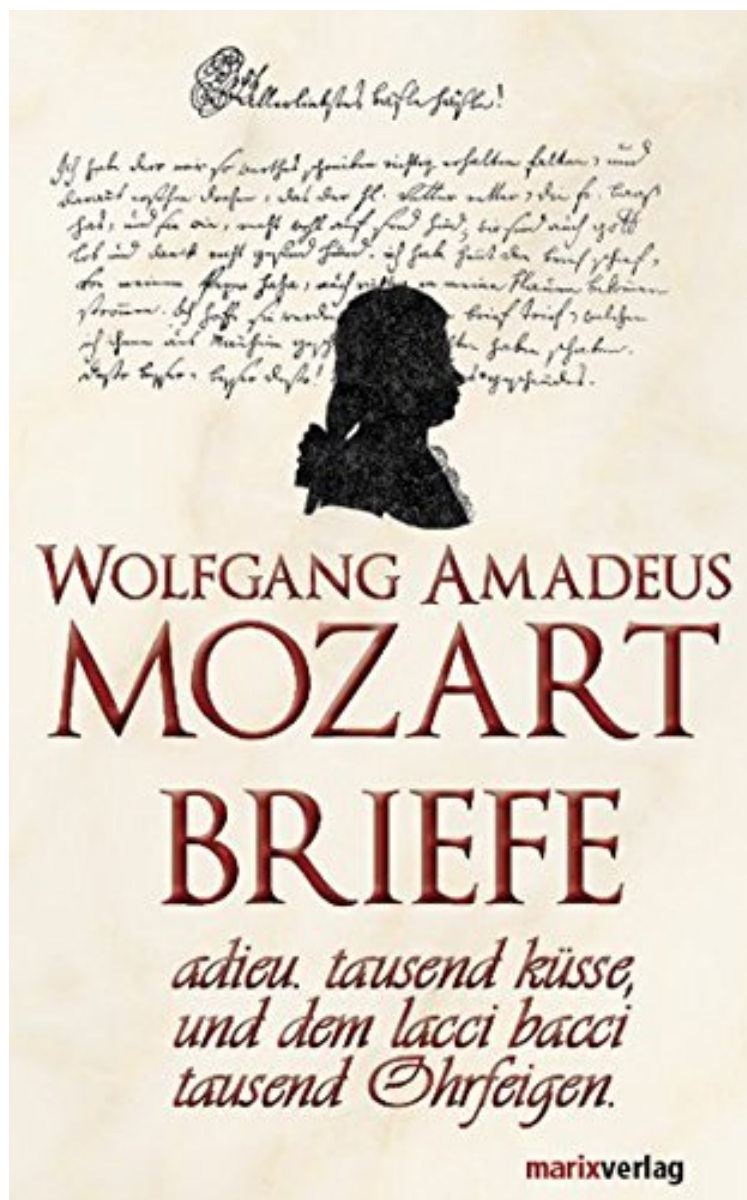


## Mozart-Briefe. adieu.tausend ksse, und dem lacci bacci tausend Ohrfeigen

Von Wolfgang Amadeus Mozart  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #118010 in BcherMarke: Marixverlag GmbHVerffentlicht am: 2011-08-21Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 8.23 x 1.26b x 5.28l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 44.Mb

Von Wolfgang Amadeus Mozart : Mozart-Briefe. adieu.tausend ksse, und dem lacci bacci tausend Ohrfeigen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mozart-Briefe.

adieu.tausend ksse, und dem lacci bacci tausend Ohrfeigen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute AuswahlVon Klaus GrunenbergDie in einer guten Auswahl zusammengestellten Briefe Mozarts von Stefan Kunze sind gut zu lesen, wenn auch die Schreibweise Mozarts doch recht eigenartig ist.Allein deswegen schon, um diesen feurigen Geist einzufangen in seinen geschriebenen Briefen, Liebesbriefen, Bettelbriefen, Freundschaftsbriefen an Vater, Mutter, Schwester, Befreundete, ist es aufschlussreich, davon zu erfahren.Ein Mehr wre gntiger gewesen. Unter dem Titel "Mozart Briefe" verstehe ich auch die "Bsle Briefe" an seine Cousine.Nun gut, im Vorwort wird darauf hingewiesen, warum nicht extra breit darauf eingegangen wurde und da man sich diese Briefe ja gesondert vornehmen kann.Das ist wahr und das sollten wir auch tun.Hier aber, in dieser schnen und aufschlussreichen Reclam-Ausgabe der Briefe Mozarts, werden wir hineingefhrt in das Verhltis eines Genies zur Umwelt. Und es sind die Sorgen und Nte, die Freuden und die Ausbrche eines wahrhaft heldenhaft Kmpfenden in einer groen Umbruchzeit.Wie er einen wichtigen Hinauswurf (tritt in den Hintern) oftmals beschreibt und schildert, wie er um Selbstndigkeit buhlt und kmpft, die geldliche Not fast nicht bersteht und Krankheiten ebenfalls und wie er dennoch unterdessen arbeitet an sich und an seiner Kunst, der Genialitt freien Lauf lt, das ist einzigartig und entspricht moderner Auffassung vom risikoreichen Leben.Wie denn auch seine Musik, sei es in der Oper oder in den anderen Werken ja niemals Freude, niemals aber auch das Gegenteil davon vermissen lt.So sprt man in seiner Musik nmlich Leben und Tod. In seinen Briefen erleben wir, wie er ist. Als Mensch, als bewundernswrdiger Kmpfer gegen Widerstnde, den Tod nicht unbedingt verachtend, wie aus einem erschtternden Brief an seinen Vater zu lesen ist.Eine aufschlureiche Einleitung und ein guter Anhang mit Zeittafel ermöglichen weitere Beschftigungen mit Mozart, dessen zweihundertfnfzigster Geburtstag am 27. Januar 2006 gefeiert wird.11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So frisch und originell wie seine MusikVon dani\_californiaVon Wolfgang Amadeus Mozart sind zahlreiche Briefe erhalten, die er an seine Cousine, seine Schwester, seinen Vater, seine Frau Constanze Weber und an verschiedene Freunde geschrieben hatte. Sie dokumentieren seine Reisen nach Mnchen, Frankfurt, Brssel, Paris oder Rom genauso wie seine Zeit als freiberuflicher Musiker in Wien. Die von Mozart verfassten Briefe geben dem Leser unmittelbaren Einblick in sein Wesen und seine Persnlichkeit. Neben wichtigen Ereignissen aus Mozarts Leben erfhrt man auch interessante zeitgeschichtliche Hintergrnde. Die Briefe sind nicht zuletzt wegen der originellen, zum Teil etwas derben Sprache sehr unterhaltsam und lesenswert.

#### ProduktbeschreibungMusikliteratur

Pressestimmen"Mal herzergreifend, wenn er dem Vater vom nahenden Tod der Mutter schreibt, mal urkomisch, wenn er ihm mit deftigen Worten erklrt, warum er heiraten will." -- Brigitte "Wiederverffentlicht wurde Stefan Kunzes wundervolle Auswahl von Briefen, die einen vorzglichem berblick gibt." -- Crescendo "Auf rund 400 Seiten gibt es in guter Editionsqualitt rund die Hlfte der erhaltenen Mozart-Briefe zu lesen. Kunze hat es verstanden, den Leser an die Hand zu nehmen und ihm eine wegweisende Schneise durch das Gestrpp der Briefe zu schlagen. Die Ausgabe hat ein informatives Vorwort, ist mit Abbildungen aufgelockert, hat einen gestalterisch sehr gelungenen Schutzumschlag und schliet mit einer Zeittafel sowie einem Literatur-Verzeichnis." -- fermate. Rheinisches Musikmagazin "Eine liebevoll aufbereitete Briefauswahl - die 187 Stcke favorisieren bleibende biografisch-musikalische uerungen - legte der inzwischen verstorbene Schweizer Mozartforscher Stefan Kunze vor. Zum aktuellen Mozartjahr ist sie im bewhrten Reclam-Format und in gediegener Anmutung wieder erschienen." -- HNA "Am nchsten kommt man Mozart mit der von Stefan Kunze vorgelegten Auswahl aus den 340 erhaltenen Briefen an Vater Leopold (...), an seine Frau Constanze (...) und an Mzene (...). Kunze hat 187 von ihnen ausgewhlt und lsst den Leser damit tiefer in den Menschen und in den Komponisten Mozart blicken, als es eine Biografie von fremder Hand vermchte." -- Esslinger Zeitung "Wer mehr als nur die 'Bsle-Briefe' oder die Bittschreiben an den Freund Puchberg kennenlernen will, der greife zu dieser reichen Auswahl, die auf mustergltige Art eine 'vertretbare Linie zwischen Zuviel und Zuwenig', wie der Herausgeber hofft, einhlt. Der Sammlung ist eine kenntnisreiche Einleitung 'Mozart als Briefeschreiber' von Kunze vorangestellt und im Anhang findet sich eine Zeittafel zu Mozarts Leben." -- Das Liebhaber-Orchester "Ein besonderes Vergngen fr jeden Musikfreund." -- Rotary MagazinKurzbeschreibungber Mozart kann ich nicht schreiben; ich kann ihn nur anbeten! Richard StraussEr ging als musikalisches Wunderkind in die Musikgeschichte ein. Wunder-bar sind auch seine brieflichen Zeugnisse: mal heiter-selbstironisch, mal tiefsinnig-melancholisch, dann wieder sprudelnd-originell und voller augenzwinkernd-unverschmtem Spott geben sie einen unverstellten Einblick in die Gedanken- und Gefhlswelt einer der meistbewunderten Knstlerpersnlichkeiten, die je gelebt haben und bewegen dabei gerade deshalb, weil hier nicht das unantastbare Genie Wolfgang Amadeus Mozart zu uns spricht, sondern der liebenswert-unvollkommene Mensch dahinter. Sein Name ist Jedem bekannt, seine zahlreichen Kompositionen genieen weltweite Popularitt und gehren zu den bedeutendsten Werken im Repertoire der klassischen Musik. Doch Wolfgang Amadeus Mozart war auch ein hchst produktiver Briefeschreiber. Die hier versammelten Briefe bilden einen unvergleichlichen Schatz, denn sie gewhren uns den Zugang zum Innersten einer der auergewhnlichsten

Persnlichkeiten der Musikgeschichte. In den Briefen an seine Cousine, an die Schwester und an die Mutter, an seine Ehefrau, an den Vater sowie an Freunde und Zeitgenossen lernen wir abwechselnd den derb-originellen Sptter, den aufopfernden Bruder, den pflichtschuldig-leutseligen Sohn und den frsorglich liebenden Ehemann, aber auch den hilfsbedrftigen Freund kennen und lieben. Klappentext Sein Name ist Jedem bekannt, seine zahlreichen Kompositionen genieen weltweite Popularitt und gehren zu den bedeutendsten Werken im Repertoire der klassischen Musik. Doch Wolfgang Amadeus Mozart war auch ein hchst produktiver Briefeschreiber. Die hier versammelten Briefe bilden einen unvergleichlichen Schatz, denn sie gewhren uns den Zugang zum Innersten einer der auergewhnlichsten Persnlichkeiten der Musikgeschichte. In den Briefen an seine Cousine, an die Schwester und an die Mutter, an seine Ehefrau, an den Vater sowie an Freunde und Zeitgenossen lernen wir abwechselnd den derb-originellen Sptter, den aufopfernden Bruder, den pflichtschuldig-leutseligen Sohn und den frsorglich liebenden Ehemann, aber auch den hilfsbedrftigen Freund kennen und lieben.